zum Reichstage in ultramontanen Wahlkreisen abspielten und gegenwärtig wiederum im Wahlkreise Arnsberg-Olpe die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenken, veranlassen die freisinnige „Voss. Ztg." zu einer längeren Betrachtung, in der das genannte Blatt zu folgendem Schlusse kommt:

„Das Centrum hat seine Glanzzeit hinter sich. Die Tage, wo man von Berlin aus nur einen Wunsch auszusprechen brauchte, um ihn erfüllt zu sehen, sind vorüber. In den Wahlkreisen beginnt man, sich gegen diese klerikale Dictatur aufzulehnen. Vorläufig mag diese Opposition noch schwankend und unklar sein. Aber es läßt sich erwarten, daß sie um so zielbewußter wird, je weiter die politische Erziehung auch in die klerikalen Wahlkreise übergreift. Es wird gut sein, diese Anzeichen der wachsenden politischen Selbstständigkeit in den klerikalen Wahlkreisen gerade von liberaler Seite im Auge zu behalten."

— Wie der „Rhein. Cur." mittheilt, hat der preußische Handelsminister an sämmtliche Regierungspräsidenten eine Verfügung erlassen, wonach die bisherigen Staatszuschüsse für die Fortbildungsschulen in jedem Regierungsbezirk um 10 Proc. gekürzt werden sollen. Wo die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden weniger als sechs beträgt, soll unter Umständen der Unterricht ganz eingestellt werden.

— Eine der „Polit. Corresp." aus Berlin zugehende Meldung constatirt, daß das Communiqué des Petersburger „Regierungsboten", betreffend die bulgarische Verfassungs-Aenderung, in den politischen Kreisen der deutschen Reichshauptstadt im Ganzen und Großen keinen besonderen Eindruck hervorgerufen habe, und zwar schon aus dem Grunde nicht, weil die in dem Communiqué niedergelegten Anschauungen nichts wesentlich Neues enthalten. Immerhin sei aber der Auslassung zu entnehmen, daß in Rußland eine erhöhte Mißstimmung gegen Bulgarien platzgegriffen hat. In keinem Falle werde sich — wie man in Berlin betont — die bulgarische Regierung darüber beklagen können, daß sie nicht vor der Abänderung des §. 38 der Verfassung von wohlmeinender Seite gewarnt worden sei, da ja bekanntlich England, sowie Italien diese Aenderung widerrathen haben.

— Der Generallieutenant Müller, Director des Waffendepartements im Kriegsministerium, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt.

* **Aus dem Wahlkreise Arnsberg-Olpe**, 9. März. Das Steinchen ist im Rollen und es ist anscheinend kein Halten mehr. Heute hat hier eine stark besuchte Vertrauensmänner-Versammlung des Centrums stattgefunden, an der außer mehreren bekannten Mitgliedern der rheinisch-westfälischen Centrumspresse auch die Abgg. Bachem und Hitze theilnahmen. Der Zweck der Versammlung war ein Ausgleich, allein derselbe wurde durch die von vornherein ziemlich schroffe Haltung der Gegner Fusangel's unmöglich gemacht. Fusangel selbst erklärte wiederum, daß er bereit sei, des lieben Friedens wegen auf seine Candidatur zu verzichten, wenn schon er auch nicht gewillt sei, die persönlichen ihm zugefügten Beleidigungen hinzunehmen; indeß handle es sich vor Allem um den Willen der Wählerschaft. Herr Bachem behielt nicht nur den schroff ablehnenden Standpunkt der Fraction fest, ziemlich unverblümt verlangend, daß die Wählerschaft sich dem Willen der Vorstandsherren — denn in Wirklichkeit giebt es ja manche Leute im Centrum, die Fusangel ganz gern sehen, — beuge, sondern er ließ auch durchblicken, daß sich jene Herren an der Person Fusangel's stoßen. Der langen Reden und Erklärungen kurzer Sinn ist eben der: Fusangel wird von den Herren des Centrums, die bislang die Wählerschaft gleichsam als willenlose und folgsame Heerde betrachteten, gefürchtet, denn sie wissen, daß er keinesfalls mit ihnen durch Dick und Dünn geht. Der Abg. Bachem verließ ziemlich ungehalten die Versammlung noch vor Schluß und Fusangel wurde wiederum fast einstimmig zum alleinigen Candidaten gewählt. Die augenblicklich im Centrum maßgeblichen Herren verkennen die Strömung im katholischen Volke und nicht blos in dem z. B. in Betracht kommenden Wahlkreise vollständig. Zur Kennzeichnung der Stimmung mag folgende Stelle aus einem Flugblatt beitragen, das unter dem Titel „Auf die Schanzen" von den Anhängern des Herrn Fusangel verbreitet wird:

„Das katholische Volk des Sauerlandes wählt Herrn Fusangel, weil das Herz dem Volke diese Wahl dictirt hat. Es wählt Herrn Böse nicht, eben und gerade darum, weil er in der geheimen Versammlung zu Fröndenberg aufgestellt ist. Es läßt sich von Wählern Vennigiens (!) nicht commandiren. Dabei hilft auch die einzige „Hoffähigkeit" eines Candidaten nichts. Das katholische Volk des Sauerlandes wählt keinen anderen Candidaten, weil man sich bemüht hat, die einstimmige Begeisterung des Wahlkreises Arnsberg-Olpe-Meschede auf so unnachahmliche Weise todtzulügen."

Bezeichnend ist auch, daß die auf der Seite des Herrn Böse stehenden Blätter den Inseraten der Anhänger Fusangel's die Aufnahme verweigern, „selbst wenn die Zeile mit drei Mark bezahlt würde." Letzteres läßt besonders tief blicken.

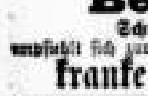
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Annoncen-Expedition
der deutschen und ausländischen Zeitungen
G. L. Daube & Co.,
Central-Bureau: **Frankfurt a. Main.**
Bureau in Leipzig: **Ritterstrasse 14.**

Gratulationskarten zur Confirmation,
Osterkarten mit sinnigen Sprüchen, sowie scherzhaften Ausführungen
bei **Robert Halecker, Ritterstraße 11.**

Jeder Artikel findet Nachahmung, sobald er sich in Folge brillanter Vorzüge und Wirkungen eingeführt hat. Man achte deshalb beim Kauf auf den Namen **Prehn.** Bei richtiger Anwendung sind **Prehn's Sandmandelkleie-Abreibungen** ein absolut sicheres Mittel gegen die meisten Unreinigkeiten und Uebel der Haut. Büchse zu 60 ₰ und 1 ℳ allein echt bei **Oscar Prehn, zur Flora, Grimmaische Straße 7.**

Ein schöner Teint ist das Streben der Damen und gar zahlreich sind die Mittel, welche zur Erzielung eines schönen Teints empfohlen werden. Zu einem schönen Teint gehört eine gesunde Haut, welche Weiße, Weichheit, Glätte, Transparenzfarbe und Reinheit von Flecken und Ausschlägen besitzt. Man darf ruhig behaupten, daß es bisher kein Mittel gegeben, welches eine so günstige Wirkung auf die Haut ausübt, als Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crème, ein Mittel, welches durch seine antiseptischen, neubildenden und conservirenden Eigenschaften alle Erfordernisse besitzt, die an ein Schönheitsmittel — wenn es wirklich nützen soll — gestellt werden müssen. So hat sich denn Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crème rasch bei den Damen beliebt gemacht und da, wo früher theure, oft schädliche französische und englische Präparate den Toilettentisch zierten, deren Platz eingenommen. Apotheker Flügge's Myrrhen-Crème ist vor Nachahmungen durch Patent in den meisten Staaten u. a. in Deutschland (Nr. 63592), England, Frankreich und den Vereinigten Staaten gesetzlich geschützt. Erhältlich à Dose ℳ 1.— in allen Apotheken.



Thüre zu! Selbstthätiger, geräuschloser **Thürschliesser** neuester u. zuverlässigster Construction; mehrjähr. Garantie; Prospecte kostenlos; empfiehlt
Heinr. Ernst Poerschmann, Nicolaistraße 4.

Bernh. Hammer,
Schuhmachermeister, Kurprinzstr. 11,
empfiehlt sich zur Anfertigung von **Schuhen u. Stiefeln** speciell für
kranke und empfindliche Füße.

Wein Ranstädter Steinweg 33, empfiehlt als vorzügl. Tischwein **1888er Niersteiner**, à Fl. 90 ₰ bei 12 Flaschen. **Döhler**

Haarspangen in div. Sort., schön u. billig bei **J. Trabert, Brühl 15.**

Brahma-Thee.
The Brahma Tea Co., 7/9 Gellertstrasse.

Gesundheit grösster Reichthum.
Wermuth-Wein, ärztlich empfohlen, ⁷/₁₀ Flasche ℳ 1.25.
Weinhandlg. Windmühlenstr. 24.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen 2c. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45, Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Gasmotorenöle, Näh- und Strickmaschinenöl
empfehlen als Specialität
Z. Köhler's Wwe. & Sohn,
chem. Fabrik, L.-Plagwitz, Fernsprecher Amt 3 Nr. 481.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . - 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (**E. Polz**) - 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus" (Oscar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.,
Hermann Tittrich, Weststraße 32,
G. Janke, Berliner und Nordstr.-Ecke,
Volkmar Küster, Zeitzer Str. 25,
Heinr. Eisler, Katharinenstr. 7, II.

in Leipzig-Reudnitz: **L. Schmidt**, Kohlgartenstr. 40, part., **Gl. Thielecke**, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **G. L. Oehler**, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann**, Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.**, Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche**, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann**, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt 14 (Yorkstraße 15).
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.	Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt)
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).	- Leipzig-Connewitz (Eisenstraße).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.	- Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.	- Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
Postamt 4 (Mühlgasse 10).	- Leipzig-Lindenau (Poststraße).
Postamt 5 (Neumarkt 16).	- Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
Postamt 6 (Weiestraße 19).	- Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).	- Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße).
Postamt 8 am Eisenb. Bahnhof.	- Leipzig-Thonberg (Reichenhainer Straße).
Postamt 9 (Neue Börse).	- Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).	
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).	
Postamt 12 (Südstraße 26 u. 28).	
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).	

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Credit-Anstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen 2c.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Abends.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Kurprinzstr. 2) 11—12 U. M.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; G. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **12. Juni** bis **18. Juni 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½6 Uhr.

Herbergen zur Heimath. Ulrichsgasse Nr. 21 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9. Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰. Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¼4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Wurlitzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3, pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

Ev.-luth. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie (L.-Neustadt-Neuschönefeld) jeden Sonntag Abend 8 Uhr Georgstraße 17.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesicht. nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Annahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und - - ½11 - 3 - Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schaden des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Oceandampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger), bei **Arnold Reinshagen**, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau
bei **Eduard Dünkelberg**,
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19.
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 150 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummischuhe und **Pelzstiefeletten.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.**, Gerberstrasse No. 57.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummischuhe und **Pelzstiefeln,**
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Anstalt
für Teppichreinigung und Mottentödtung
Vereinigter Tap.-Mstr. zu Leipzig.
L.-Lindenau, Lützner Strasse 90.
Fernsprecher, Amt III, No. 1401.
Abholen und Liefern im Stadtgebiet kostenfrei.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf**, L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a.

Flaschenzüge, Eiserne Karren, Feldschmieden, Ventilatoren, Exhaustoren, Roots-Gebläse, Schneidzeuge bei
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 12. März 1893.
Anfang ½7 Uhr.
(67. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)

Tannhäuser
und **Der Sängerkrieg auf der Wartburg.**
Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen		Herr Wittekopf.
Tannhäuser,	Ritter und Sänger	Herr de Grach.
Wolfram von Eschinbach,	Ritter und Sänger	Herr Demuth.
Walter von der Vogelweide,	Ritter und Sänger	Herr Degen.
Biterolf,	Ritter und Sänger	Herr Neldel.
Heinrich der Schreiber,	Ritter und Sänger	Herr Marion.
Reimar von Zweter,	Ritter und Sänger	Herr Knüpfer.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Frl. Doxat.
Venus		Fr. Baumann.
Ein junger Hirt		Frl. Kernic.

Vier Pagen des Landgrafen. Thüringische Ritter. Grafen und Edelfrauen. Edelknaben. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Bacchantinnen.

Ort der Handlung: Thüringen. Wartburg. — Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die **Tänze und Gruppirungen** in der Venusgrotte, arrangirt vom Balletmeister J. Golinelli, werden ausgeführt von Frl. M. Tänges, Frl. Fiebig, Herrn Strigel, den Damen des Corps de Ballet, den Figuranten und Elevinnen der Balletschule.

Nach jedem Act findet eine längere Pause statt.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern. Eine fortgeschriebene Erklärung der Handlung und Dichtung des Werkes an der Casse zum Preise von 50 ₰, sowie Führer durch „Tannhäuser" von Ferdinand Pfohl à 50 ₰.

Opern-Preise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 13. März (68. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Zum ersten Male wiederholt: **Basantasena.** Anfang ½7 Uhr.

Theater-Anzeige.

Mit der 81. Abonnements-Vorstellung beginnt das II. Quartal des Jahres-Abonnements (80 Vorstellungen, beziehentlich 20 Vorstellungen für jedes Viertel) und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnementsbücher in den Tagen des 15., 16., 17. und 18. d. M. an der Abend-Casse des Neuen Theaters (Vorderhaus) von 10—3 Uhr, unter Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags und zur Vermeidung allzu großen Andranges, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Mittwoch, den 15. d. Mts., die Billets der 1. Serie,
Donnerstag, den 16. d. Mts., die Billets der 2. Serie
Freitag, den 17. d. Mts., die Billets der 3. Serie
Sonnabend, den 18. d. Mts., die Billets der 4. Serie,

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ für jede Serie gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Altes Theater.

Sonntag, den 12. März 1893.
Anfang 7 Uhr.
Neu einstudirt:

Angot, die Tochter der Halle.
Operette in 3 Acten von Clairville, Siraudin und Koning.
Deutsch von E. Dohm. Musik von Charles Lecocq.
Regie: Regisseur Proft. — Direction: Herr Singer.

Personen:

Clairette Angot		Frl. Göhrs.
Mademoiselle Lange		Fr. Porst.
Pomponnet, Friseur		Herr Kaps.
Ange Pitou		Herr Wenthaus.
Larivaudière		Herr Searle.
Trenitz, ein junger Stutzer		Herr Frank.
Louchard, Polizeibeamter		Herr Proft.
Cadet,	Männer der Halle	Herr Schilling.
Buteux,	Männer der Halle	Herr Kulisch.
Guillaume,	Männer der Halle	Herr Guthmann.
Amaranth,	Damen der Halle	Frl. Bufe.
Javotte,	Damen der Halle	Fr. Richter.
Therese	Damen der Halle	Frl. Roman.
Cydalise,	Freundinnen der Mlle. Lange	Frl. Jäbisch.
Mademoiselle Ducoudray,	Freundinnen der Mlle. Lange	Frl. Auriel.
Madame Herbelin,	Freundinnen der Mlle. Lange	Frl. Grenau.
Gilberte, Kammerjungfer der Mlle. Lange		Frl. Schoch.
Babet, Clairette's Dienerin		Frl. Ziegler.
Ein Officier		Herr Opel.
Ein Stutzer		Herr Keller.

Männer und Frauen der Halle. Stutzer. Soldaten. Verschworene. Herren und Damen. Volk. Ort der Handlung: Paris. — Zeit: Unter dem Directorium (um 1797).

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰. Parquet 2 ℳ 75 ₰. Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰. Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ. Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰. I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰. I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰. I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰. II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰. III. Rang, Mittelplatz 60 ₰. Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-